

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1938

4.3.1938 (No. 53)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-952663](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-952663)

Ostfriesische Tageszeitung

Verkündungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostamt: Aurich Verlagsort: Emden, Blumenstraße, Fernruf 2081 und 2082. Postfachkonto Hannover 869 49. Bankkonten: Stadtpostkasse Emden, Ostfriesische Sparkasse, Aurich, Kreispostkasse Aurich, Staatliche Kreditbank Oldenburg-Bremen, Zweigniederlassung Oldenburg. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Emden, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg.

Erzheimt werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM. und 30 Pfg. Beleggeld, in den Landgemeinden 1,65 RM. und 31 Pfg. Beleggeld. Postbezugspreis 1,80 RM. einschließlich 24 Pfg. Postzustellgebühr zusätzlich 30 Pfg. Beleggeld. Einzelpreis 10 Pfennig.

L/E

Folge 53

Freitag, den 4. März

Jahrgang 1938

Deutscher Protest in Moskau

Schließung der Sowjetkonsulate in Hamburg und Königsberg

Der deutsche Geschäftsträger in Moskau, Botschaftsrat von Toppelstirich hat heute im Auftrage der Reichsregierung dem Außenkommisariat in Moskau mitgeteilt, daß wir infolge der fortgesetzten Schikanierungen unserer Konsulate in Kiew und Nowosibirsk, die trotz wiederholter Vorstellungen bisher nicht abgestellt wurden, und die wir infolgedessen nur als bewußte Störungen unserer Konsularität ansehen können, bis zum 15. Mai d. J. die Schließung der Sowjetkonsulate in Königsberg und Hamburg verlangen.

Unsere Konsulate in Kiew und Nowosibirsk werden bis zum gleichen Termin liquidiert werden. Die gesamte Konsularität für die Sowjetunion wird fortan auf die Konsularabteilung der Botschaft in Moskau übergehen.

Die deutsche Reichsregierung hat sich veranlaßt gesehen, bei der Sowjetregierung vorstellig zu werden und die Schließung der sowjetrussischen Konsulate in Königsberg und Hamburg zu verlangen. Der deutsche diplomatische Schritt in Moskau, der an Eindeutigkeit nichts zu wünschen übrig läßt, wurde notwendig, nachdem die Tätigkeit der beiden letzten noch nicht geschlossenen deutschen Konsulate in der Sowjetunion, in Kiew und Nowosibirsk, durch fortgesetzte Bedrohungen und Schikanierungen unzumutbar gemacht worden ist. Das deutsche Reich hat daher die einzig mögliche Konsequenz gezogen und im Interesse der Sicherheit seiner konsularischen Vertreter wie der nationalen Ehre die Konsulate in Kiew und Nowosibirsk aufgelöst.

Es ist bezeichnend für die Handlungsweise der Sowjetmacht, daß sie mit allen Mitteln, selbst durch offenen Terror, darauf hinwirken, alle ausländischen konsularischen Vertretungen zu beseitigen, da sie befürchten, daß auf diesem Wege das Ausland über die wahren Verhältnisse im Stalinreich unterrichtet wird. Die Furcht vor der Kritik der Weltöffentlichkeit, vielleicht auch die Furcht, daß die sowjetrussische Bevölkerung von den Konsulaten über die mit dem bolschewistischen Zerrbild nicht übereinstimmenden Verhältnisse außerhalb der Sowjetunion unterrichtet werden könnte, hat die roten Machthaber in den letzten Jahren veranlaßt, die Schließung von insgesamt 31 ausländischen Konsularvertretungen durch diplomatischen Druck oder durch Schikanen zu erzwingen. Nach dem Vertrage von Rapallo, der die diplomatischen Beziehungen zwischen Berlin und Moskau regelte, befah das deutsche Reich in der Sowjetunion die Generalkonsulate in Leningrad, Charkow, Tiflis, Nowosibirsk, Kiew, Odessa und Madiwotok. Bolschewistische Schikanen haben nunmehr den beiden letzten, noch verbliebenen Konsulaten in der Sowjetunion die Wirkungsmöglichkeit genommen.

Nicht nur gegenüber dem Deutschen Reich, auch gegenüber anderen Staaten hat die Sowjetunion sich in gleich herausfordernder Weise verhalten. Bekanntlich hat die britische Regierung, die bisher in der Hera Eden die Sowjetunion als „befreundete Macht“ anredete, vor wenigen Wochen als letzte, nach allen roten Schikanen noch verbliebene konsularische Vertretung das Generalkonsulat in Leningrad geschlossen. Selbst Frankreich hat die bittere Erfahrung machen müssen, daß alle „Volksfront“-Freundschaft dort endet, wo die „Spionen“-furcht der sowjetischen Herrscher beginnt. Vor einigen Tagen ist die Sowjetregierung erneut an die japanische Regierung herangetreten mit der Forderung, weitere Konsulate zu schließen, nämlich das Generalkonsulat in Chabarowsk und die Konsulate in Blagowestschensk und Uda.

Die Sowjetmacht will offenbar das sowjetrussische Volk, das durch die Einfuhrverbote für Literatur, Filme, Schallplatten und durch das Verbot von Auslandsreisen schon ohnehin von der übrigen Welt abgegrenzt ist, völlig aus der Verbindung mit dem Leben der Welt heraus trennen. Der Grund für dieses, allen internationalen Gefühlsregungen widersprechende Verhalten ist leicht ersichtlich, denn eine Berührung mit der nicht-bolschewistischen Welt würde das Ende der roten Herrschaft in Moskau bedeuten, die das russische Volk glauben machen will, es lebe im Proletarier-Paradies auf Erden. Moskau bricht die Bande mit der Kulturwelt nunmehr auch organisatorisch.

Solter zermürbt Krestinski!

„Widerruf“ - mit allen Mitteln erpreßt / Alle „gestehen“ am laufenden Band

Die Donnerstagssitzung des Moskauer Theaterprozesses sollte mit der Vernehmung des früheren stellvertretenden Außenkommisars Krestinski beginnen, der am Mittwoch durch seinen sensationellen Widerruf die ganze Prozeßinszenierung durcheinander zu bringen drohte. Bevor Krestinski jedoch ins Verhör genommen wird, läßt der Staatsanwalt durch den Angeklagten Katowski, einen notorischen Trozki-Anhänger, noch einmal „bestätigen“, daß Krestinski trotz seiner im Jahre 1927 erfolgten formellen Abgabe an Trozki im Herzen immer ein Anhänger der trozkiistischen Richtung geblieben sei. Die Spannung im Saal erreicht ihren Höhepunkt, als der Staatsanwalt nunmehr Krestinski auffordert, sich zu den Erklärungen Katowskis zu äußern. — Leichenblau und wankend tritt Krestinski — ein anderer Krestinski als der vom Mittwoch — aus Nitrophon und erntet mit zitternder Stimme, daß seine geistigen Aussagen falsch gewesen seien! Das Gefühl ein Leben Scham, die ... Krestinski, ... sich plötzlich im öffentlichen Prozeß auf der Anklagebank zu befinden und schließlich sein schwer angegriffener Gesundheitszustand (!) hätten ihn angeblich dazu veranlaßt, vor Gericht seine Zugehörigkeit zu der „Verschwörung“ zu leugnen. „Ich konnte es gestern nicht über mich bringen“, so erklärte Krestinski jetzt, „es ging über meine Kräfte“, vor der Weltöffentlichkeit die Wahrheit zu sagen. Nunmehr bekenne ich mich jedoch aller meiner Verbrechen voll und ganz schuldig und bestätige vorbehaltlos meine während der Voruntersuchung abgegebenen Aussagen.“

Englands Botschafter beim Führer

Der Führer und Reichskanzler empfing Donnerstag den britischen Botschafter Sir Neville Henderson zu einer allgemeinen Aussprache über die beiden Länder betreffenden Fragen.

Militärische Handlungsfreiheit Belgiens

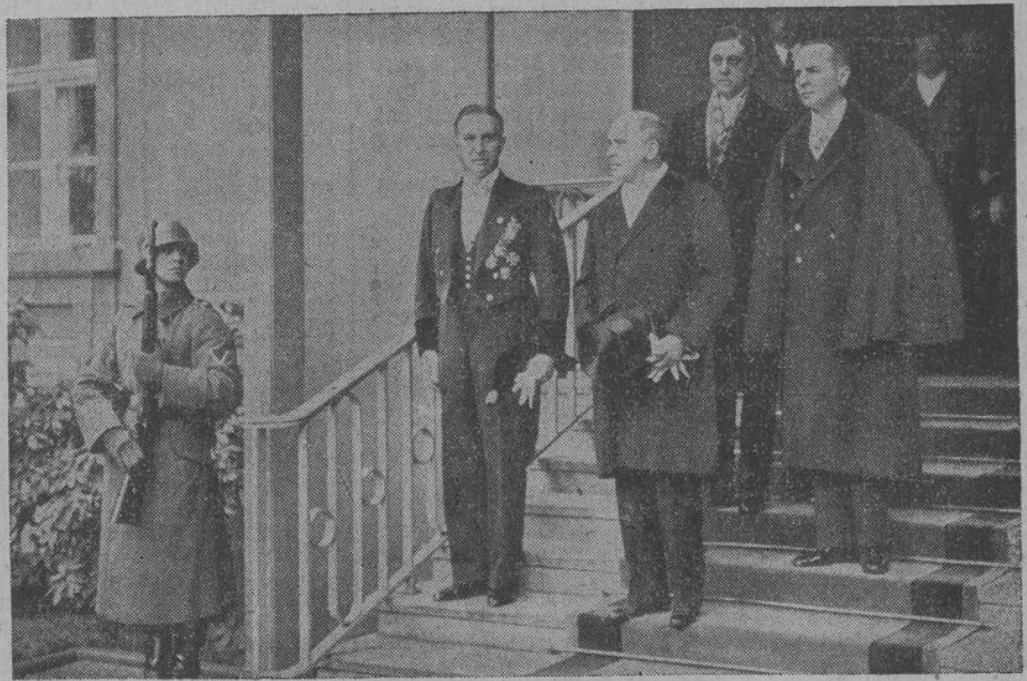
In der belgischen Kammer erklärte Kriegsminister General Denis, daß die technische Ausrüstung des belgischen Heeres, vor allem aber die Luftwaffe, auf einen höheren Stand gebracht werden müsse. Zu diesem Zwecke werde gegenwärtig ein Programm ausgearbeitet. Noch in diesem Jahre würden weitere Rüstungsaufträge vergeben. Auch hinsichtlich der passiven Verteidigung des belgischen Hoheitsgebietes müsse noch viel geschehen. Zu diesem Zweck seien Kredite in Höhe von fast einer halben Milliarde Franken erforderlich.

Auf eine Anfrage eines Kammermitgliedes über Absprachen mit den Generalstäben ausländischer Mächte verwies Verteidigungsminister Denis auf die Kammerrede des Außenministers Spaak im April 1937. Für Belgien sei die Periode der Militärvereinbarungen abgeschlossen, da sie in der öffentlichen Meinung die falsche Auffassung erwecken, daß Belgien im militärischen Angelegenheiten von fremden Mächten abhängig sei. Das System der belgischen Landesverteidigung entspreche der Außenpolitik. Belgien habe volle Handlungsfreiheit, die technischen Fragen der Verteidigung ohne Rücksicht auf irgendeine „Koordination“ zu lösen.



Zum Moskauer Schauprozeß

Hier befindet sich der Sitz der GPU in Moskau. Hinter einer prunkvollen Fassade verbergen sich die finsternen Zellen des Lubjantagefängnisses. Die Erschießungen finden in den mehrstöckigen Kellern des Gebäudes statt. (Scherl-Archiv, Zander-Multiplex-R.)



Amerikas neuer Botschafter beim Führer

Der neue Botschafter der Vereinigten Staaten von Amerika, Hugh Wilson, wurde vom Führer zur Uebergabe seines Beglaubigungsschreibens empfangen: Botschafter Wilson auf der Freitreppe des Hauses des Reichspräsidenten mit den Herren seiner Botschaft nach dem Empfang; links Ministerialrat Kowik. (Bresler-Hoffmann, Zander-Multiplex-R.)

Schostek
Das Haus, das Sie stets zur Hand stellen. Emden, Zw. od. Sieben

Unter all' den vielen Moden nimmt schon seit jeher die Mode des Frühlings eine Sonderstellung ein. Die Anmut der Formen und Linien, die schmeichelnde Harmonie der Farben — das und noch vieles andere ist es, was gerade die Frühlingsmode so bezaubernd macht. Diesmal bringt sie soviel Neues und soviel Abwechslung, daß es eine wahre Freude ist, die neue Frühjahrskleidung auszuwählen — auch diesmal wieder bei

Bünting-Tabake
Neueinführung:
Orientkurs Türkenfreund
50 Pf. ganz helle ganz leichte 80 Pf.
Feinschnitte

Zur Konfirmation!

Kleider in schwarz und farbig
..... 16.50 12.50 8.50 7.90
Anzüge in blau und farbig
..... 45.00 36.50 32.50 29.50 23.50
Kleiderstoffe mit Absseite
..... 3.95 2.95 2.45 1.95
Damen-Mäntel in großer Auswahl
..... zu 39.50 32.50 26.50 22.50 19.50
Kommen, sehen, urteilen!

H. Cassens
Emden / Kleine Brückstraße 26

Die beste Quelle für Dauerwelle
Fritz Wentzel / Emden
Große Faldernstraße 17-18 Fernruf 3905

Zum Schummeln!

Seifenpulver 500 g v. 0.15 an
Abtütcher von 0.10 an
Aufnehmer von 0.15 an
Bohnertücher ... von 0.20 an
Näbelpolitur Fl. von 0.25 an
Abtütbürsten ... von 0.12 an

Werkkasten von 0.50 an
Pinzel von 0.05 an
Cocosbelen. von 0.40 an
Rohhaarbelen ... von 1.00 an
Bohnerwachs in gelb, weiß und rotbraun.

3 Prozent Markenrabatt (ausgenommen Markenartikel).

Seifen-Puls
Emden, Große Straße 53

Minim Tafelkristall
mit reicher Goldverzierung sind beliebte Geschenke. Beachten Sie meine Schaufenster

J. Graepel jr. / Emden

Berücksichtigen Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Schlachthof Emden
Freibant
Verkauf von über 1000 Pfund
Rind- u. Schweinefleisch
Sonntag 8.30 Uhr.

Polstermöbel Sofas, Couches, Sessel, Chaiselongues, gute Arbeit, gute Stoffe

Karl Glend
Emden, Große Brückstraße 38.
Annahme von Ehestandsdarlehen

Christliche Ökonomie-Zusammenkünfte

und Tauschgeschäfte durch den Kleinangehörigen der DZ., die unerlöschliche Fundgrube günstiger Angebote!

Auto-Vermietung
Wilh. Rosenboom jr.
Emden, Wilhelmstraße 61

Reichhaltige Auswahl in Schlafzimmern, Küchen, Polstersesseln, Sofas, Couches, Bütetts 120 cm, 140 cm, 160 cm, 180 cm, 200 cm

Möbelhaus M. Simmering jr.
EMDEN, Große Brückstraße 64. Fernruf 3609

Aurich

Iheringsfehn
Der Damenchor „Erika“, Warsingsfehn feiert am 6. März bei B. Janssen sein **Winterfest** mit Theateraufführung und TANZ und ladet hierzu herzl. ein. Anfang 18 Uhr.

Bekanntmachung.
Die evangelisch-lutherische Kirchengemeinde Aurich erhebt für das Rechnungsjahr 1937/38 (1. April 1937 bis 31. März 1938)

Kirchensteuer
nach folgenden Hundertsätzen:
8% der Einkommen- (bzw. Lohn-) Steuer von 1936,
22% der Grundvermögensteuer von Grundstücken, die nicht dauernd zu land- oder forstwirtschaftlichen oder gärtnerischen Zwecken bestimmt sind (bebaute Grundstücke), und
30% der Grundvermögensteuer von allen übrigen Grundstücken (unbebaute Grundstücke).
Außerdem wird ein Kirchgeld von 1,50 RM. erhoben.
Der Kirchenvorstand.

Reichsnährstand Kreisbauernschaft Aurich

In der Woche vom 7.—12. März finden folgende Sprechabende statt:

Tag	Uhrzeit	Ort	Für die Ortsbauernschaften:
7. 3.	19 Uhr	Victorbur	Victorbur, Müntelboe, Moorhulen, Noordorf.
7. 3.	19 "	Timmel	Timmel, Westgroßfehn.
8. 3.	19 "	Mittegroßfehn	Mittegroßfehn, Ufbargen.
8. 3.	19 "	Ihlowersfehn	Ihlowersfehn, Ludwigsdorf.
10. 3.	19 "	Simonswolde	Simonswolde.
10. 3.	19 "	Ditgroßfehn	Ditgroßfehn.
10. 3.	19 "	Schirum	Schirum, Osterlander, Schirumer-Deegmoor.
11. 3.	19 "	Sandhorst	Sandhorst, Tannenhausen.
12. 3.	19 "	Holtrop	Holtrop, Wiefens.
12. 3.	19 "	Iheringsfehn	Iheringsfehn, Neufehn, Boeketelerfehn.
12. 3.	19 "	Kiepe, Gästewirtsch.	Kiepe, Dätelbur, Bangstede, Kieperhammrich.

Personen aus versuchten Gehöften dürfen nicht erscheinen.
Der Kreisbauernführer.

Wir Pimpfe, wir sind lustig!

Großer **Jungvolk-Elternabend**
am Sonnabend, dem 5. März, abends 8.30 Uhr bei Pielsticker in Sandhorst.
Alle Kameraden, Kameradinnen und Volksgenossen sind hierzu herzlich eingeladen.

Achtung! Lührs Gasthof, Schirum
Der KK.-Schützenverein Iblow veranstaltet am Sonntag, dem 6. März in Schirum ein großes **Volkfest** zugunsten des Winterhilfswerks

Ab 1 Uhr mittags:
Großes Preis- u. Gruppenschießen

Ab 7 Uhr:
Kameradschaftsabend mit Humor und Tanz
Volksgenossen, erscheint in Massen. Der Vereinsführer.

Die Deutsche Arbeitsfront NSG. „Kraft durch Freude“ Kreisdienststelle Aurich
Ortsdienststelle Zwischenbergen-Fiebing

Am Sonntag, dem 6. März 1938 Kameradschaftsabend
der Ortsgruppe Zwischenbergen-Fiebing in Strackholt, Saal Rademacher. — Eine bunte Programmfolge und das Theaterstück: „De swarte Hahn“ — **Tanz**
Anfang 19 Uhr. Eintritt einschl. Tanz 0.50 RM.

Fahre am Sonntag nach Delmenhorst
von Upende über Aurich zum Flugtag
Ab Upende 8.15 Uhr.
Ab Aurich 8.30 Uhr.

Achtung! Sühnerhalter des Kreises Aurich.
Gib Deinen Antrag auf Sühneumtausch sofort an die Kreisbauernschaft in Aurich oder an die Firma Johann Schmidt, Aurich, Eisenstraße 6, ab.

Arendts Autobus, Aurich
Anmeldungen nimmt auch Ostmanns, Upende, entgegen.

Die Kriegerkameradschaft Walle
feiert am **Sonnabend**, dem 5. März, 20 Uhr, im **Christopherschen Saale** ihr **Familienfest**
Es ladet freundlichst ein der Kameradschaftsführer.

Rudenschneider, Pflüge u. Eggen, Reuteneggen, Fouche öfter, Saugepumpen, Düngerspreuer
sehr preiswert bei **Wilh. Blof, Aurich**

Egels
Sonntag, 6. März, 15 Uhr, **Antreten bei Peters**

Schluß-Schießen
am Sonntag, den 6. Februar.
1. Preis 30,— RM.
Preisverteilung 23 Uhr.

Schießverein Waggendorf

Radfahrerverein Pfalzdorf
Am Sonntag dem 6. März bei Gastwirt Rocker:
Großer Ball
Anfang 7 Uhr.

Die Frauenschaft Dierum
ladet ein zu einem am **Sonntag**, dem 6. März, bei **Wils** stattfindenden **Heimatabend**
mit Aufführungen, Verlojung und Tanz zugunsten des WSW. Anfang 8 Uhr. Kassenöffnung 7.30 Uhr
Eintritt 50 Pfg. Tanz frei.

Hengststation Böllen
Der wegen seiner hervorragenden Nachzucht bekannte **Rappen-Angeld- und Brämienhengst**

„Eckstein“ 1606
ist wieder bei mir stationiert.

W. Schulte